



## Die «Weisse Feder»

Autor: Schütz Daniel  
Verlag: Zytglogge  
Seiten: 392, Deutsch

### Hat die Seele ein Geschlecht?

Die Frage zieht sich wie ein roter Faden durch Nadia Broenimanns Biographie.

Für die junge Frau, die 29 Jahre lang als Christian Broenimann im Körper eines Mannes lebte, liegt die Antwort auf der Hand: Ihre weibliche Seele hat sich in die falsche Hülle verirrt.

Christian wusste nicht, woher er kam, noch weniger ahnte er, wohin seine Lebensreise ihn führen würde, als er im Appenzellerland bei einer Pflegefamilie aufwuchs. Seine Wurzeln liegen im Dunkeln; die leiblichen Eltern - so wurde gemunkelt - hätten ihn zur Adoption freigegeben.

Schon als Kind merkte er, dass er anders war als die anderen - ein Fremder im eigenen Körper. Heimatlos und verstossen, misshandelt und unverstanden brach er zu einer langen

Odyssee auf und lief, auf der verzweifelten Suche nach der eigenen Identität, immer wieder vor sich davon. Christian war Strichjunge an der Cote d'Azur, Revue-Tänzer im Berliner Nachtleben, Drag-Queen in der Baseler Schwulenszene. Auf Mittelmeer-Luxusjachten liess er sich als Steward anheuern, in Österreich diente er als Butler bei einer der reichsten Frauen der Welt.

Er stieg steil auf und stürzte tief ab, erlitt Demütigungen und sexuelle Gewalt, lebte mal in Saus und Braus und bald wieder von der Sozialfürsorge.

Und jedes Mal, wenn er zur Besinnung kam, musste er erkennen, dass er tiefer gesunken war.

Bis er sich, gezeichnet von Drogen und Krankheit, der Lüge seines Lebens stellte.

Am 9. Juli 1998 - nach monatelangen Gesprächstherapien und Hormonbehandlungen - der entscheidende Schritt: die operative Geschlechtsumwandlung im Universitätsspital Zürich. Christian Broenimanns Leben fand dort sein Ende, und mit der äusseren Geschlechtsanpassung war Nadia Broenimann geboren.

Doch damit ist der Leidensweg noch nicht zu Ende.

"Ich bin jetzt eine Frau", sagt Nadia Broenimann.

"Und eigentlich sollte ich glücklich sein ...

Doch manchmal kommt mir der neue Körper wie eine Fassade vor. Trotz den insgesamt neun Operationen ist an sexuellen Genuss noch nicht zu denken.

Auch das neue Geschlecht fängt im Kopf an und nicht zwischen den Beinen."